



Eberhard Menzel

*Oberbürgermeister
der Stadt Wilhelmshaven
und Kreiswahlleiter für den
Bundestagswahlkreis 27*

Bundestagswahl für die Demoskopen?

„Eine Wahl ist eine Veranstaltung zur Überprüfung demoskopischer Vorhersagen.“ Dieses Zitat wird dem 1989 verstorbenen Fernsehjournalisten Robert Lembke zugeschrieben.

Den älteren Zuschauern ist Robert Lembke auch als Moderator der Sendung „Was bin ich?“ bekannt. In dieser Sendung mussten vier prominente Personen den Beruf eines Gastes durch Fragen erraten, die nur mit Ja oder maximal 10 x Nein zu beantworten waren. Ich vermute stark, dass in keiner Sendung ein „Wahlleiter“ zu Gast war. Vielleicht wäre dieser „Beruf“ nicht zu erraten gewesen, weil ich immer wieder feststellen muss, dass viele Menschen den Umfang von Wahlvorbereitungen nicht kennen und die „Arbeit“ nur auf den Wahltag reduzieren.

So ist der Stadt Wilhelmshaven die Kreiswahlleitung für den Bundestagswahlkreis 27 übertragen worden. Zu diesem Wahlkreis zählen alle Städte und Gemeinden in den Landkreisen Friesland und Wittmund. Die Verantwortung erstreckt sich darüber, alle organisatorischen Maßnahmen zu treffen, damit am Abend des Wahltages das korrekte Wahlergebnis festgestellt werden kann. Deshalb werden im Wahlkreis alle beteiligten Dienststellen und natürlich auch die berufenen Wahlvorstände mit Material, Vordrucken und Leitfäden versorgt – und zwar weit über das Maß hinaus, die der Gesetzgeber als Pflichtaufgabe dem Kreiswahlleiter übertragen hat.

Aufwändig ist ferner die Bearbeitung der immer beliebter werdenden Briefwahl. So werden in der Dienststelle Statistik/Wahlen der Stadt Wilhelmshaven innerhalb von vier Wochen voraussichtlich rund 25.000 Wahlbriefe aus dem gesamten Wahlkreis eintreffen. Für die Auswertung der Wahlbriefe wird am Wahltag eigens die Stadthalle Wilhelmshaven gemietet. Es müssen also nicht nur Wahlhelfer für die städtischen Wahllokale, sondern auch für die Feststellung der Briefwahlergebnisse berufen werden.

Allein in Wilhelmshaven werden am Wahltag rund 400 Personen für die Wahl tätig sein. Alle ehrenamtlichen Kräfte erhielten bei ihrer Berufung eine von der Stadt Wilhelmshaven selbst gestaltete farbige Broschüre mit Informationen über ihre Rechte und Pflichten.

So gesehen wird alles getan, damit die Meinungsforscher ihre Prognosen bestätigt sehen – oder auch nicht. Die letzte Bundestagswahl 2005 zeigte auf, dass Wähler eben nicht immer berechenbar sind – und das ist auch gut so.



Eberhard Menzel

